# Der Teckel

Teckel, Dackel, Dachshund... er hat viele Namen.
In den letzten Jahren einer der Hunde der am häufigsten als Zweithund angeschafft wird. Und das liegt an seiner Vielseitigkeit. Er ist zwar klein, aber dafür extrem Oho.
Sein Selbstbewusstsein könnte er von einem Elefanten haben, seine Schnelligkeit und Wendigkeit von einer Gazelle und seinen Mut von einem Löwen. Seine ursprüngliche Aufgabe ist es Dachse und Füchse in Eigenregie aus dem Bau zu jagen aber auch über der Erde zu stöbern und zu jagen.
Auch heute werden sie noch viel bei der Jagd eingesetzt. Und das ist gut so. Denn auch wenn er nicht der größte Hund unter der Sonne ist, so will er Beschäftigung und Aufgaben und nicht als zweiter kleiner Hund auf dem Sofa leben.
Mit ihm kann man genauso joggen, spazieren gehen und trainieren wie mit jedem anderen Hund auch. Sein robuster Charakter ist, gerade bei den Rauhaarteckeln, vom Terrier.
Er ist mutig, dreist, draufgängerisch aber auch zärtlich, ruhig und albern.
Als Clown der Familie unterhält er seine Menschen und weiß seine Mimik nach kurzer Zeit gut einzusetzen um seine Menschen um den Finger zu wickeln.
Ja, mit einem Teckel hat man immer etwas zu lachen, es sei denn er verschwindet mal wieder in einem Bau und lässt seinen Besitzer einige Stunden auf ihn warten oder nur die Feuerwehr kann ihn befreien.
Durch seinen starken Willen gibt es leider auch viele Teckel, die nicht von der Leine gelassen werden auf Grund der Entschuldigung „na das ist ja ein Teckel, den kann ich auf Grund seines Jagdverhaltens nicht ableinen“.
Diese Ausrede hört man als Trainerin häufig. Auch ein Teckel kann auf Rückruf zu seinem Besitzer kommen. Es muss für ihn nur einen Sinn ergeben.
Teckel sind sehr lernwillige Hunde, auch wenn sie einem immer wieder den Eindruck vermitteln, dass sie letztendlich selbst entscheiden, wann sie welches Hörzeichen ausführen. Und das mit ihrem unendlichen Charme, welcher es für den Besitzer umso schwerer macht.
Wichtig ist, dass der Teckel von Welpenalter an bereits den respektvollen Umgang mit anderen Hunden lernt. Er kann sonst, auf Grund seines extrem ausgeprägten Selbstbewusstseins später Probleme bekommen, wenn er einen körperlich größeren und damit deutlich überlegenen Hund provoziert und in die Flucht schlagen möchte.
Entgegen einem Dachs wird dieser vermutlich nicht direkt die Flucht antreten...
Der Teckel versteht sich in der Regel gut mit Kindern, lernen sowohl die Kinder als auch der Hund einen respektvollen Umgang untereinander. Auch hier ist er durch sein robustes Auftreten ein Rauferfreund, Spielkamerad und treuer Begleiter.
Fazit: der Teckel ist ein toller Hund, versteht man es mit ihm in gegenseitigem Vertrauen zu leben….

© by Simone Kühl